

Liebe Patientin, lieber Patient!

Bitte lesen Sie sich folgende Gebrauchsanweisung aufmerksam durch, weil sie wichtige Informationen darüber enthält, was Sie bei der Anwendung dieses Medizinprodukts beachten sollten. Wenden Sie sich bei Fragen bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.

Gebrauchsanweisung

GeloSitin® Nasenpflege

Inhaltsstoffe:

GeloSitin® Nasenpflege enthält: Raffiniertes Sesamöl, Cetiol® CC, Orangenöl, Citronenöl, Antioxidantengemisch (stark tocopherolhaltige Auszüge natürlichen Ursprungs, Palmitoylascorbinsäure, Ascorbinsäure, Citronensäure, Ethanol, pflanzliches Öl)

Frei von Konservierungsmitteln.

Inhalt: 15 ml Lösung

Anwendungsgebiete:

GeloSitin® Nasenpflege dient zur physikalischen Behandlung und Befeuchtung trockener oder geschädigter Nasenschleimhaut, z. B. bei Belastung durch trockene Luft (Klimaanlagen, Heizung), bei übermäßigem Gebrauch von schleimhautabschwellegenden Medikamenten, bei trockenen Nasenkatarrhen mit oder ohne Krusten- und Borkenbildung am Naseneingang bzw. an der Innenfläche der Nasenflügel.

Gegenanzeigen, Wechselwirkungen und Nebenwirkungen:

GeloSitin® Nasenpflege darf bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber den Bestandteilen nicht angewendet werden.

Was ist bei Kindern zu berücksichtigen?

Nicht bei Kindern unter 3 Jahren anwenden.

Was müssen Sie in der Schwangerschaft und Stillzeit beachten?

GeloSitin® Nasenpflege kann während der Schwangerschaft und Stillzeit ohne Risiko angewandt werden.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung:

Die folgenden Angaben gelten, soweit Ihnen Ihr Arzt nichts anderes empfiehlt.

Wie sollten Sie GeloSitin® Nasenpflege anwenden?

Vor dem Erstgebrauch schrauben Sie bitte die beiliegende Dosierpumpe auf das Glasfläschchen. Entfernen Sie hierzu den Schraubverschluss des Glasfläschchens, stecken Sie das dünne Rohr der Dosierpumpe in das Fläschchen und schrauben Sie die Dosierpumpe fest (Bild 1). Nehmen Sie die grüne Schutzkappe ab und halten Sie die Sprühflasche immer aufrecht, weil sonst die Pumpe nicht richtig funktionieren kann. Wichtig ist, dass Sie vor der ersten Anwendung und nach längerer Standzeit den Sprühmechanismus mehrmals unter Beachtung der Sprührichtung betätigen, bis durch schnelles, kräftiges Betätigen der Pumpe ein gleichmäßiger Sprühnebel entsteht (Bild 2).

Wieviel und wie oft sollten Sie GeloSitin® Nasenpflege anwenden?

Je nach Bedarf mehrmals täglich 1-2 kräftige Sprühstöße in jedes Nasenloch (Bild 3).

Wie lange können Sie GeloSitin® Nasenpflege anwenden?

GeloSitin® Nasenpflege kann unbedenklich über einen längeren Zeitraum oder zur Intervalltherapie eingesetzt werden.

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit:

Verwenden Sie GeloSitin® Nasenpflege nach Ablauf des Verfallsdatums nicht mehr. Es wird empfohlen, GeloSitin® Nasenpflege nach Anbruch innerhalb von 6 bis 7 Wochen aufzubrauchen.

Aufbewahrungshinweis

GeloSitin® Nasenpflege ist unter 25 °C aufzubewahren. GeloSitin® Nasenpflege nicht im Kühlschrank lagern.

Medizinprodukte sorgfältig aufbewahren! Vor Kindern sichern!

CE



Gebrauchsanweisung beachten!

LOT

Chargenbezeichnung



Verwendbar bis:

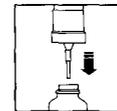


Bild 1



Bild 2



Bild 3

Für Fragen und Informationen schreiben Sie uns an:
G. Pohl-Boskamp GmbH & Co. KG, Postfach 12 53, 25550 Hohenlockstedt
oder besuchen Sie uns unter www.pohl-boskamp.de

Stand der Information: 02/2008



GeloSitin® Nasenpflege

Effektive Pflege für Ihre Nase.

Eine trockene Nasenschleimhaut z. B. durch Klimaanlage, Heizung, Allergien, Medikamente u. v. m. ist auf die Dauer problematisch, da eine chronische Schleimhautentzündung entstehen kann. Ein schützender Film von GeloSitin® Nasenpflege hilft, dies zu verhindern. Das Präparat besteht vorwiegend aus Sesamöl und pflegt die Schleimhaut. Als pflanzliches Öl ist es nebenwirkungsarm und beeinträchtigt nicht die Funktion der Flimmerhärchen. Versehentliches Einatmen ist unproblematisch, da dieses Öl durch Enzyme abgebaut wird. Durch einen ablösenden Effekt werden hartgetrocknete Krusten schonend entfernt.

Aufgaben der Nase.

Jede Zelle des Körpers benötigt Sauerstoff. Durch die Nase atmen wir täglich bis zu 10.000 Liter Luft ein. Die Luft wird durch die Nase vorbehandelt: Zum einen wird sie von Schwebstoffen gereinigt und zum anderen angewärmt und angefeuchtet. So gelangt optimal aufbereitete Luft in die Atemwege. Um diese Aufgaben erfüllen zu können, ist die Nase mit einer Schleimhaut überzogen. In der Nasenschleimhaut befinden sich Schleimdrüsen, die eine Flüssigkeit erzeugen und damit die Nasenschleimhaut befeuchten. Zwischen diesen Drüsen sind Zellen mit Flimmerhärchen. Die Flimmerhärchen bewegen die Flüssigkeit und transportieren so Schadstoffpartikel, Viren und Bakterien ab.

Stressfaktoren für die Nase.

Im Alltag ist das sensible Gleichgewicht der Nasenschleimhaut aggressiven Belastungen ausgesetzt: Trockene Luft von Heizungen und Klimaanlage, übermäßiger Gebrauch von schleimhautabschwellenden Medikamenten sowie Staub und Rauch beeinflussen den Feuchtigkeitsstatus. Die Nase leidet, denn ausgetrocknete Nasenschleimhäute können ihre Schutzfunktion nicht mehr erfüllen. Schnell treten Symptome wie Jucken, Brennen, Niesreiz oder gar Nasenbluten auf.

Mit zunehmendem Alter treten außerdem die Symptome Austrocknung der Nasenschleimhaut und Krusten- und Borkenbildung verstärkt auf.

Gerade in der kalten Jahreszeit sind wir ständig krankheitserregenden Viren oder Bakterien ausgesetzt. Einer gereizten und angegriffenen Nasenschleimhaut fällt die Abwehr einer Infektion sehr schwer. Ist es zu einer Infektion gekommen, schwillt die Schleimhaut an, ein zunächst dünnflüssiges Sekret verdickt sich und zäher Schleim setzt sich fest: Die Nase ist verstopft – die Atmung ist erschwert.



Bitte senden Sie mir kostenlos weiteres Informationsmaterial zu:

- Kopf dicht? Nase zu? Husten? Wissenswertes über die Atemwege und Therapie
 Weitere Produkte Ihres Unternehmens

Adresse:

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

POHL BOSKAMP